

## EIN GUTES WORT FÜR HERZ UND SEELE

### Licht und Schatten

Ein heißer Sommer liegt hinter uns und wohltuend empfanden wir stets, wenn wir einen schattigen Platz fanden, um der lästigen Hitze zu entfliehen und uns zu erholen. Aber es gibt auch die andere Seite eines Schattens. Ich denke dabei an Menschen, die ein Leben im Schatten führen müssen, weil ihnen der Weg ins Licht versperrt ist. Sie führen ein Schattendasein, sie nehmen nicht am gesellschaftlichen Leben teil. Gerne würden sie aus dieser Art Schatten ins Licht heraustreten, wenn man sie nur ließe oder sie unterstützen würde.

Aber wie können wir die beiden Seiten verbinden? Viele Menschen streben danach, einmal im Licht zu stehen, eine gebührende Anerkennung zu finden. Und dann können wir nicht selten beobachten, wie schädlich ein zu langer Aufenthalt in dieser Art von Licht ist, weil die eigene Wichtigkeit dabei überschätzt wird. Dieses zu lange Stehen im Rampenlicht tut nicht gut, es führt zur Überhitzung, und überhitzte Gemüter haben noch nie Positives bewirkt. Da tut ein bewusstes Zurücknehmen für eine geraume Zeit gut. Ich bin überzeugt: Jede von uns hat so ihre eigenen Schatten spendenden Plätze, die ein Abschalten und Nachdenken ermöglichen.



**Sr. Mirjam Volgger**

Koordinatorin der Marienklarin

Wir alle kennen auch Menschen, deren Leben eine Erfolgsgeschichte ist. Und wenn gerade sie dann soziale Aktionen starten, die armen, einsamen und kranken Menschen helfen, dann zieht das in der Gesellschaft weite Kreise und motiviert zum Mitmachen. Ich freue mich immer, wenn gerade solche Mitmenschen Empathie für Benachteiligte und Angewiesene zeigen. Welch großes Geschenk es doch ist, wenn auf diese Weise Licht, Freude, Hoffnung geschenkt werden. Und es ist ein besonderes Licht, das dann als Dank zurückkommt und unser eigenes Leben erleuchtet und erhöht, weil wir dem Willen dessen entsprochen haben, der uns die Nächstenliebe gelehrt hat.



Foto: Sr. Mirjam Volgger

## ZWEI VIZEOBFRAUEN

Das gab's in der Geschichte der Südtiroler Volkspartei noch nie: Mit der Wahl von Verena Tröger und Waltraud Deeg sitzen nun zwei Frauen an der Parteisitze.



Verena Tröger



Waltraud Deeg

Die 65. ordentliche SVP-Landesversammlung in Meran hat für gar manche Überraschung gesorgt – nicht zuletzt durch die Wahl von Verena Tröger und Waltraud Deeg als Obmann-Stellvertreterinnen. „Ein schönes Ergebnis für den Vinschgau, aber auch für mich persönlich“, so Verena Tröger gegenüber den „Dolomiten“. Die Laaser Bürgermeisterin wies aber auch auf die Schwierigkeiten hin, gegen die Frauen nach wie vor kämpfen müssen, wenn sie einen Schritt in die Politik machen. „Wir müssen

weit mehr auf die zeitliche Verfügbarkeit schauen als Männer.“ Für ihr neues Partei-Amt haben die beiden Neugewählten klare Vorstellungen. „Gemeinsam Stärke zeigen und dabei fair, respektvoll und sachlich bleiben“, so Landesrätin Waltraud Deeg.

Obmann Philipp Achammer wurde auf der Landesversammlung mit 89,16 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Zu der paritätisch besetzten Parteisitze gehört zudem Ladiner-Vertreter Daniel Alfreider.



Im Herbst zeigen sich die Gärten von Schloss Trauttmansdorff nochmals in ihrer vollen Farbenpracht.

Reife Früchte zieren die Sträucher, Dahlien entfalten ihre Blütenpracht und die Waldgärten erstrahlen in warmen Herbstfarben. Doch nicht nur die Blätter treiben es bunt, auch das Veranstaltungsprogramm kann sich sehen lassen. Am 24. September und 8. Oktober fin-

den zwei Deko-Workshops statt. Einer ist der Kunst des Kokedama gewidmet, der andere der Welt der Kränze. Beim Gartenherbst am 2. Oktober heißt es für alle mitmachen, wobei allerlei Geheimnisse rund um die herbstliche Pflanzenwelt gelüftet werden. Auch das Tourismus bietet an diesem Aktionstag verschiedene Initiativen. Und noch etwas: An den Samstagen im Oktober bieten die „Tutti Frutti“-Führungen einen Einblick in die vielfältige Welt der Früchte.